



Liebe Schüler, liebe Kollegen,

ich hoffe, Ihr hattet alle schöne Ferien und habt Euch gut erholt und seid damit gerüstet für das 2. Halbjahr. Sicherlich bewegt Euch genauso wie mich der in den Ferien begonnene Krieg in der Ukraine. Wir können uns alle sicher nur schwer vorstellen, wie die Menschen in diesem Land derzeit leiden, da wir dies nur aus der medialen Ferne wahrnehmen und bestenfalls noch von den Erzählungen unserer Eltern und Großeltern wissen. Wir würden bestimmt alle gern helfen – aber, wie so manches Mal, ist aller Anfang schwer, vor allem deshalb, weil man oft nicht weiß, womit man am besten helfen kann und ob denn die Hilfe auch dort ankommt, wo sie am nötigsten gebraucht wird.

Dazu habe ich eine Idee, die dadurch entstand, dass eine meiner Schülerin selbst Ukrainerin ist. Im Gespräch mit ihr habe ich erfahren, dass ihre Eltern einen Verein gegründet haben - Hope for Ukraine e.V.i.G“ – der natürlich auch ein Spendenkonto (IBAN: DE 58 8505 0300 0221 2381 15, BIC: 05DDDE81XXX) hat, auf dem man privat spenden kann. Sie haben auch eine entsprechende Logistik aufgebaut, mit der Transporte sowohl von Menschen aus der Ukraine heraus als auch von Hilfsmitteln in die Ukraine hinein abgewickelt werden können.

Am meisten mangelt es, wie Mirjam mir berichtete, an medizinischer Ausrüstung, speziell an mobilen Sanitätskästen (fortan kurz Sanikasten genannt), so wie wir sie im Auto stets mit uns führen. Die meisten von uns brauchen diese glücklicherweise ein ganzes Leben lang nicht, in der Ukraine könnten sie dagegen Leben retten.

Konkret wäre also meine Idee folgender Dreistufenplan:

1. Wer ein einen solchen (natürlich noch vollständigen) Sanitätskasten übrig hat (weil der z.B. lt. TÜV abgelaufen ist) spendet diesen.
2. Für wenig Geld (bei AMAZON z.B. für zwischen 8,00 und 12,00 €) kann man einen solchen Sanikasten erwerben und spenden.
3. Diese Idee kann jeder Klassenleiter / Tutor in seiner Klasse publik machen, so dass jede Klasse z.B. bei einer Spende von 1 € pro Schüler 2 - 3 Sanikästen spenden könnte.

So könnten überschlagsweise bei ca. 80 Kollegen und 36 Klassen und Tutorien sage und schreibe mindestens ca. 150 Sanikästen zusammenkommen, die wir über den o.g. Verein den Menschen in der Ukraine zukommen lassen könnten.

Die Sanikästen würde ich im Vorbereitungsraum der Chemiefachschaft entgegennehmen und dann im Namen der Schule dem Verein in Person von Familie Mogenshteyn übergeben.

Da das alles möglichst zeitnah geschehen sollte, würde ich für diese Aktion einen Spendenzeitraum bis zum 18. März 2022 vorschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eberhard Sommer